



Bibliographische Daten

Titel: Sammelhandschrift – Nürnberg, STN, Cent. IV, 36
Signatur: Cent. IV, 36

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

Das vierd gebot

ten oder mit wercken mit
unrecht oder sie wissenlich
betrüben oder sie schlahent
das ist alles totsünd. Zu de
vierden alle die die mit sp
eise und mit notdurft des
leibes in mit zuhilff künnet
do sie es wissen oder mocht
ten getim. Zu dem fünften
alle die die in freuelich in
rechten dingen ungehorsam
sint. Zu dem sechsten alle die
die in nichtz helffen mit
gebet oder mit almüsen
so sie sich verschent das
sie in peyn des fegefers
sint oder des fürchtent
Zu dem sibenden alle die
die freuelich das gepot des
leutpriesters über gend
und sie vermahent und
in ire recht wissenlichen
vnderziehent mit zehenden
oder mit des geleich. Zu
dem achten die übel von
in redent in zorn und sie
smehent freuelich das ist
totsünd. Wan man es tuit
emem geistlichen vater. So
sei Babst oder beichter.
Wan ich du sag von dem

leutpriester so mein ich auch
alle geistlich vater. Wen
der Babst ist me den dem
geistlich vater. Und der By
schoff den der leutpriester
Zu dem neunden all die
die da got vndanckper sint
des gutes des er in tuit. In
in getan hat die tünd auch
totsünd alle die die wider
gotes ere die ding welle
han nach iren lust. Und
wider gotes ere süchent
in diesem ist totsünd. Aber
sücht ein mensch seinen
lust und nüz mit gotes
ere das bestet on totsünd
Sücht er aber dis wider
gotes ere in den dingen
die verboten sint so ist es
totsünd. Zu den zehen
den tuit totsünd alle die
die mit vnrelichen wor
ten wissenlich entrent
die wurdigen magt und
mutter gotes oder die sie
versmehent und sie in
iren gedanken und wer
cken vermehent und für
nicht achtent und verma
hent. Und sie mit in eren